

Abb. 14: Skizze der örtlichen Gegebenheiten der ND-Platane 6.03.06 (nicht-
maßstäblich).

<p>Baumbezeichnung:</p> <p style="text-align: right;">ND-Platane (6.03.06): Seitenweg der Alleestraße, Drahtseilwerk St. Ingbert</p>
<p>Stammfuß: gut modellierte Anläufe, tiefe Druckstauchungen mit Wulstholz, angefüllt</p>
<p>Stamm: Umfang in Brusthöhe: 595cm mit Knollen, niedriger Stammkopf (alte Kappung), deutliche Wulstholzbildung unter absinkendem Stämmling, Risse und Rippen</p>
<p>Krone: unvorteilhaft aufgeastet, Risse</p>
<p>Zuwachsbohrung: am Stammfuß in ca. 60cm Höhe von Ost: Bohrkernlänge $t > 34$cm, normal gefärbtes schwingfähiges Holz, am Stammfuß in ca. 50cm Höhe von West: Bohrkernlänge $t > 31$cm, normal gefärbtes schwingfähiges Holz</p>
<p>Maßnahmen: Krone um ca. 40% in der Höhe einkürzen, mit Stahlseil ringverseilen, zweimal jährlich im belaubten und unbelaubten Zustand kontrollieren, bei Verdacht auf Defekte Bohrtechniken einsetzen</p>

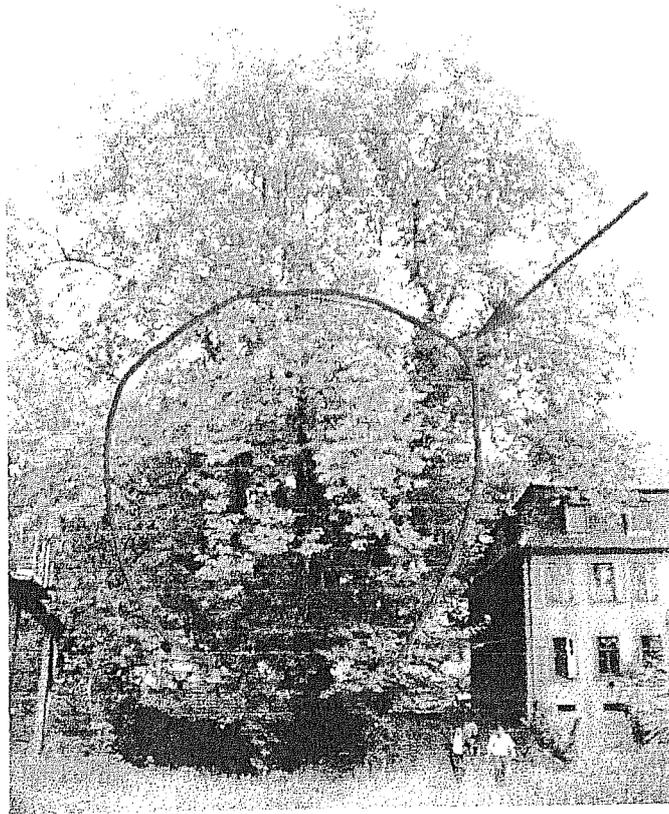


Abb. 15: Ehemals angefüllte Standfläche, ansonsten keine Lichtkonkurrenz mit eingezeichnete Schnittmaßnahme (Pfeil).



Abb. 16: Risse und Rippen.

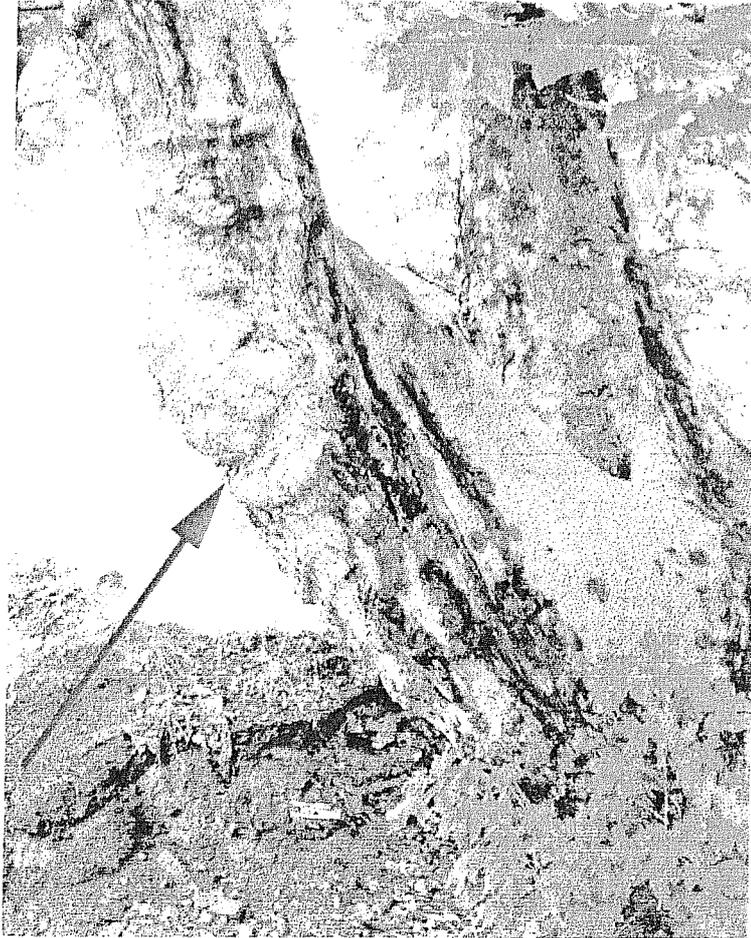


Abb. 17: Deutliche Holzstauchungen als Folge der Absenkung der Stämmlinge.



Abb. 18: Bis in den Stammfuß herabquellende Stauchungen.

Zusammenfassung:

Die Platane hat das gleiche Schicksal wie die ND-Platane 6.03.09 und daher auch die gleichen Probleme außer der begrenzten Standfläche.

Die wulstartigen Holzstauchungen unter den absinkenden Stämmen sind noch deutlicher ausgeprägt. Der Baum ist ca. 40% einzukürzen und am besten mit Stahlseilen ringzuseilen.

Durch regelmäßiges Nachschneiden sollte auch künftig auf die Höhenbegrenzung geachtet werden.

Der Baum ist zweimal jährlich im belaubten und unbelaubten Zustand zu kontrollieren und bei Verdacht auf Defekte eingehend mit Bohrtechniken zu untersuchen.